

5. Dezember 2015 – der Zauber eines Schatzes

Meine Kinder gehen immer wieder gerne auf Schatzsuche. Sie verstecken manchmal von sich aus einen Schatz und lassen einander diesen mit Hilfe von Bildern und „Landkarten“ suchen. Die Freude einen Schatz zu verstecken und Hinweise zu hinterlassen ist gleich gross wie einen Schatz zu suchen und ihn zu finden.

Wir hatten als Kinder kleine Kartonboxen als Adventskalender. Mein Vater organisierte diese für uns. Darin befanden sich täglich kleine Geschenke wie ein Radiergummi oder Papierblöcke. Einmal passte jedoch die kleine Überraschung nicht in die Kartonbox. Deshalb erfand mein Vater die Zettelschatzsuche. In der Box befand sich nicht die Überraschung, sondern ein Zettel mit dem Hinweis, wo der Schatz sich befand. Uns hat das damals gut gefallen. Deshalb hinterliess uns mein Vater, egal welche Grösse der Schatz hatte, eine Botschaft auf einem Zettel in der Adventsbox. Wir suchten danach anhand des Hinweises den Schatz.

Seit einigen Jahren gestalte ich für meine Kinder und Tageskinder ebenfalls eine Schatzsuche jeden Tag im Advent. Ein Zettel mit einem Hinweis führt ein Kind zum Versteck des nächsten Zettels mit wieder einem Hinweis für ein anderes Kind. Es gibt so viele Zettel, wie Kinder da sind. Das letzte Kind findet den Adventsschatz.



Darin verbergen sich kleine Süßigkeiten. Bei uns gibt es sonst keine Süßigkeiten nach dem Mittagessen. Zudem erhalten die Kinder im Schatz einen Impuls, eine Bastelanleitung oder eine Anleitung für ein gemeinsames Spiel. Die Anleitung zur warmen Komplimenten-Dusche zum Beispiel fanden die Kinder im Schatz. Mein jüngstes Tageskind ist knapp drei Jahre alt und mein ältestes Tageskind wird bald 13-jährig. Deshalb sind die Zettel mit den Suchhinweisen dem jeweiligen Kind angepasst. Alle Kinder, egal wie alt sie sind, finden es toll und freuen sich jeden Tag riesig auf die Suche. Damit jedes Kind gleich oft den Schatz findet, notiere ich mir, wer wann den Schatz findet.

Descends un escalier. Tourne à droite. Va tout droit. Tourne à gauche. Cherche.

Meinem ältesten Tageskind schreibe ich alles auf Englisch oder Französisch. Je älter die Kinder sind, umso komplizierter und länger sind die Sätze.

« < 4 von 6 > »

Letztes Jahr habe ich bereits unsere Adventsschatzsuche beschrieben. [Hier](#) klicken, um diese Beschreibung zu lesen.

[Hier](#) klicken, um zu erfahren, welche Bastelarbeit wir letztes Jahr am 5. Dezember machten.

Dieser Artikel wurde am 05.12.2015 veröffentlicht.